DMSJ Herren beweisen sich auch NRW Ebene

Nachdem Ende Oktober erstmals wieder eine Herren Team der Warendorfer Sportunion an der Bezirksentscheidung der deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend C (kurz DMSJ) teilgenommen hatte und hier einen hervorragenden dritten Rang in Ostwestfalen Lippe belegen konnten, stand Ende November dann fest: auch die Teilnahme am Landesentscheid NRW ist den Schwimmern aus Warendorf geglückt. Die Meisterschaften fanden nun am vergangenen Wochenende in der Schwimmoper von Wuppertal statt, in den schon andere Meisterschaften wie die deutschen Kurzbahnmeisterschaften stattgefunden haben. Der Teamwettbewerb, der auch in anderen Altersklassen geschwommen wird, umfasst insgesamt 5 Staffeln: 4x100m Freistil, Rücken, Brust, Schmetterling und Lagen. Dementsprechend muss eine Mannschaft aus mindestens 4 Aktiven bestehen, es können jedoch auch mehr Schwimmer in unterschiedlichen Disziplinen eingesetzt werden

Für die Warendorfer an den Start gingen dann David Weißen und David Maßmann (beide 2004), Maxim Giss, Lorenz Blum, Niklas Mondroch, Lasse Henn, Lukas Allendorf und Jonas Leifer (alle 2003). Ebenfalls unter den schnellsten 16 Teams die in dieser Alterklasse startberechtigt waren sind Teams aus den Schwimmhochburgen Recklinghausen, Mülheim, Dortmund, Essen oder Wuppertal. Alleine die Teilnahme an diesen Meisterschaften stellt schon einen ganz besonderen Stellenwert da. Beflügelt dann durch die tolle Atmosphäre durch die restlosgefüllten Tribünen der Schwimmoper und der schnellen Konkurrenz konnte am Ende ein toller Elfter Platz erschwommen werden.

Am Samstag wurde das Team von Trainerin Hiltrud Hardinghaus betreut. Hier standen zu Beginn erst die 4x100m Freistil auf den Plan. Als Startschwimmer ging hier Maxim ins Wasser, der eine tolle neue Bestzeit von 1:06,15 min aufstellen konnte. Ihm folgten Lorenz, Lukas und Niklas die ebenfalls schnelle Zeiten nahe ihrer persönlichen Rekorde, sodass sie am Ende eine Zeit von 4:34,47 min zu Buche stehen hatte. Hiermit begannen sie dann mit dem Platz 13 in ihrer Konkurrenz. Als nächstes wurde die 4x100m Brust Staffel ausgeschwommen. Diese Strecke zählt zu den starken Disziplinen der Warendorfer, was sich auch im Ergebnis wiederspiegelt. Mit der Zeit von 5:42,14 min landeten David M., David W., auf Platz 10. Abschließend folgte am Samstag noch die 4x100m Rücken Staffel. Auch hier konnten Lorenz, Niklas, Jonas und Maxim über sich hinauswachsen und noch einmal zwei Sekunden schneller als im Bezirksentscheid schwimmen. In der Endabrechnung stand nach dem ersten Tag Platz 10 zu Buche. Dabei konnten sogar die stärker eingeschätzten Teams aus Münster oder Bielefeld auf die Plätze verwiesen werden.

Am zweiten Tag dann betreute Trainer Christian Leifer die Mannschaft. Hier stand zunächst die 4x100m Schmetterling Staffel auf dem Plan: in der Besetzung Maxim, Lorenz, Niklas und Lasse konnte auch diese Staffel überzeugen. Niklas Mondroch schwamm beispielsweise in der Zeit von 1:22,88 min zur Bestzeit. Vor der abschließenden 4x100m Lagen Staffel lag das Team so weiterhin auf Platz Zehn. Hier konnte Lorenz als Startschwimmer über Rücken mit Bestzeit von 1:15,71 min überzeugen, ehe auch David M. über Brust eine tolle Zeit von 1:22,19 min ins Wasser brachte. Lasse über Schmetterling und Maxim über Freistil schwammen dann auf Platz 12 in dieser Staffel ins Ziel.

In der Endwertung, also der Addition aller Staffelzeiten, sprang dann der 11. Platz mit der Zeit 26:14,90 min. heraus, mehr als man im Vorfeld gehofft hatte. Mit dieser Zeit war man auch knapp eine Sekunde schneller als beim OWL Entscheid und konnte so auch das Team aus Münster bis zum Schluss hinter sich halten.

Das Warendorfer Team in Wuppertal: vorne links David Maßmann, Lasse Henn, David Maßmann, Lorenz Blum; hinten links David Weißen, Niklas Mondroch, Maxim Giss und Jonas Leifer.

Alle Teams liefen nacheinander in die Halle ein. So auch das Warendorfer Team mit der WSU Flagge.

Traditionell verkleiden sich die Sportler auch beim Landesentscheid der DMSJ. Die Warendorfer kleideten sich so weihnachtlich.

Dank voller Rängen herrschte in der Schwimmoper eine tolle Stimmung.